

Denkmalpflege Niedersachsen

Ressource Kulturerbe

Transferpotenziale
der Denkmalpflege
für die aktuellen
Klimaziele



9 770720 983006
ISSN 0720-9835 9,50 €



Niedersachsen

Rezension

Gerüste und Hilfskonstruktionen im historischen Baubetrieb

Gerüste und Hilfskonstruktionen waren und sind bei der Errichtung, Instandhaltung oder Instandsetzung von Bauwerken unverzichtbar. Durch die zeitlich begrenzte Nutzung und den anschließenden Rückbau sind sie als Primärquellen jedoch kaum in situ erhalten, und entsprechend gering ist das Bewusstsein für diesen Teil der Bautechnikgeschichte. Allenfalls geben Befunde am Bau – Zangen- und Rüstlöcher, Kragsteine oder Abdrucke von Schalungsbrettern – dem kundigen Betrachter Hinweise auf den historischen Bauprozess.



Stefan M. Holzer: Gerüste und Hilfskonstruktionen im historischen Baubetrieb. Geheimnisse der Bautechnikgeschichte, Berlin (Ernst & Sohn) 2021, ISBN 978-3-433-03175-9, 470 S., EUR 79,00.

Mit der Publikation »Gerüste und Hilfskonstruktionen im historischen Baubetrieb« hat Stefan M. Holzer, seit 2016 Professor für Bauforschung und Konstruktionsgeschichte an der ETH Zürich, dieses Themenfeld aufgegriffen und 2021 die Ergebnisse seiner langjährigen Arbeit im Verlag Ernst & Sohn veröffentlicht. Neben der Berücksichtigung aktueller Fachliteratur und eigener Beobachtungen vor Ort bilden zeitgenössische Bild- und Schriftquellen die Grundlage seiner Forschung: mittelalterliche Miniatur- und Tafelmalereien, Drucke, Bauzeichnungen und historische Fotografien sowie Baustellenberichte, Architekturtraktate, Lehrbücher oder Bauzeitschriften. Anhand ausgewählter Beispiele wird in den einzelnen thematischen Kapiteln die Entwicklung des Gerüstbaus und der Hilfsmittel in chronologischer Abfolge von der Antike ausgehend über das Mittelalter und die Neuzeit bis zum Ersten Weltkrieg dargestellt. Stets werden die beispielhaften Gerüstkonstruktionen und Innovationen ausführlich beschrieben, ergänzt durch relevante Informationen zur Bauhistorie und Statik der betreffenden Bauwerke. Zahlreiche Abbildungen veranschaulichen Holzlers Ausführungen.

Das Buch beinhaltet sechs Abschnitte. Nach einer kurzen Einleitung wird das Thema in fünf Kapiteln gegliedert, in Unterkapiteln werden technische Varianten, Teilaspekte oder herausragende Einzelbeispiele erläutert. Beginnend mit dem Arbeitsgerüst für den alltäglichen Hochbau wird in zwei folgenden Abschnitten der Gerüstbau für Gewölbe sowie für Kuppeln behandelt, wobei die Ausbildung der Lehrgerüste hervorgehoben wird. Ein eigenes Kapitel widmet sich den Hebe- und Transporthilfsmitteln auf der Baustelle, vom einfachen Bockkran der Antike bis zum Turmdrehkran mit Elektroantrieb der Jahrhundertwende. Im letzten Kapitel wird das Gerüst im Brückenbau – die »Königsdisziplin« – behandelt. Spektakuläre Brückenbauwerke des frühen 20. Jahrhunderts mit entsprechend aufwendigen Gerüstkonstruktionen



Hude, Klosterruine, südliche Ansicht der ehemaligen Mittelschiffwand mit zahlreichen Rüstlöchern (A. Brockmann, NLD).

bilden den Abschluss der Publikation. Auf ein Fazit oder Schlusskapitel, das die Forschungsergebnisse zusammenfassend darstellt, verzichtet Holzer.

Dem Denkmalpfleger und Bauforscher, der von den Beobachtungen am Bauwerk ausgehend nach Erklärungen sucht, gelingt die Zu- und Einordnung der Befunde nicht ohne Weiteres. Das Buch möchte vom Anfang bis zum Ende gelesen werden. Dann eröffnet sich den Lesenden ein tiefer Einblick in die Historie der Gerüste und Hilfskonstruktionen, verbunden mit der Erkenntnis, dass nicht nur die Gerüsttechnik der Bautechnik folgte, sondern dass das Streben nach einem möglichst effizienten Gerüstbau und Bauprozess auch die Baukonstruktion beeinflusste.

Mit dem Untertitel »Geheimnisse der Bautechnikgeschichte« vermittelt der Autor, dass das Buch durchaus auch den interessierten Laien anspricht.

Die reiche Bebilderung und leicht verständliche Schreibweise unterstreichen diesen Ansatz. Ein Glossar, das Fachbegriffe erläutert, fehlt indes.

Nachdem Stefan M. Holzer zusammen mit Bernd Köck bereits 2008 eine Monografie über Kuppeln, Gewölbe und Kirchendachwerke in Südbayern sowie 2013/2015 das zweibändige Werk »Statische Beurteilung historischer Tragwerke« verfasst hat, liegt nunmehr mit seiner Veröffentlichung »Gerüste und Hilfskonstruktionen im historischen Baubetrieb« eine weitere Monografie vor. Diese vermittelt einen umfassenden Überblick zum Gerüstbau und Bauprozess in Europa von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg und ist bei Beschäftigung mit dem Thema unbedingt zu empfehlen.

Ansgar Brockmann